

SPORT

EISHOCKEY

**WM-Aus für Schweiz:
Slowakei gewinnt
gegen Ukraine mit 8:0.**

SEITE 22

FUSSBALL

**Die Fussballwelt
blickt heute Abend
ins Stade de France.**

SEITE 23

Matchschützen im Cholmatti

Schiessen. – Am Samstag, 13. Mai, trafen sich die Schwyzer Kantonal Matchschützen im Schiessstand Cholmatti in Rothenthurm zu ihrer Kniendmeisterschaft. Die Schiessbedingungen waren ideal, und es wurden gute Resultate erzielt.

In der Kategorie Freie Waffen/Standardgewehr gewann Manfred Bächli (Reichenburg) mit 564 Punkten vor Ueli Schnyder (Pfäffikon) mit 560 Punkten und Markus Aschwanden (Kriens) mit 556 Punkten. Bei den Ordonnanzwaffen entschied die letzte Kniendpassage über den Sieg. Es konnte sich Urs Knobel (Altendorf) mit 514 Punkten vor Bruno Kälin (Wilen) mit 511 Punkten und vor Josef Schuler (Siebnen) mit ebenfalls 511 Punkten durchsetzen. (eing)

Ranglisten

Freie Waffen / Standardgewehr

1. Manfred Bächli, 564; 2. Ueli Schnyder, 560; 3. Markus Aschwanden, 556; 4. Kathrin Schoch, 555; 5. Stefan von Euw, 554; 6. Peter Schuler, 551; 7. Reto Schnyder, 545; 8. Bruno Jaeggi, 541; 9. Roland Betschart, 540; 10. Ruedi Heinzer, 540; 11. Reto Stokmaier, 539; 12. Urs Scola, 537; 13. Markus Heinzer, 537; 14. Melanie Kürzi, 537; 15. Franz Betschart, 537; 16. Ruedi Schwendeler, 535; 17. Josef Horat, 535; 18. Nadine Kürzi, 532; 19. Ernst Joller, 531; 20. Hanspeter Schöber, 528; 21. Andy Micheletto, 528; 22. Robert Zehnder, 527; 23. Markus Marty, 526; 24. Roman Liener, 525; 25. Edwin Belmont, 520; 26. Franz Jaeggi, 519; 27. Paul Kälin, 518; 28. Felix Heinzer, 517; 29. Stefan Kürzger, 500; 30. Mario Mächler, 493; 31. Friedrich Mächler, 491.

Ordonnanzwaffen Sturmgewehr/ Karabiner

1. Urs Knobel, 514; 2. Bruno Kälin, 511; 3. Josef Schuler, 511; 4. Albert Betschart, 506; 5. Hans Zwysig, 498; 6. Robert Janser, 494; 7. Manuela Feusi, 493; 8. Stefan Schnidrig, 493; 9. Marcel Feusi, 485; 10. Josef Friedlos, 482; 11. Armin Thoma, 480; 12. Emil Janser, 480; 13. Fredy Hauser, 473; 14. Guido Deuber, 473; 15. Meinrad Schnidrig, 468; 16. Gody Horath, 445; 17. Nadya Schnidrig, 401; 18. Franz-Domini, Imhof, 52.

SHC Wollerau Harter Kampf

Streethockey. – Am Sonntag spielte der SHC Wollerau zu Hause gegen die Stars aus Langnau. Wenn sich Wollerau für die Play-offs qualifizieren will, müssen jetzt Siege her. Und so traten die Schwyzer auf. Sofort übernahmen sie das Spieldiktat; ungewohnt schwach agierten die Stars. Wollerau erspielte sich zahlreiche Torchancen. Dennoch waren es die Langnauer, welche das Skore zu eröffneten. Nach gut zehn Minuten schlug es dann ein erstes Mal im Gehäuse der Stars ein.

Die Höfner blieben aufsässig. Endlich gelang es auch mal, das Powerplay erfolgreich abzuschliessen. Mit 2:1 ging es in die erste Drittelpause. Die erste Hälfte des Mitteldrittels gehörte dann ebenfalls den Wollerauern. Kontinuierlich bauten sie den Vorsprung auf 4:1 aus. Die Langnauer gaben allerdings nicht auf und kämpften sich bis zur zweiten Pause wieder auf 4:3 heran. Der letzte Spielabschnitt musste die Entscheidung bringen.

Die Stars wie auch Wollerau stellten auf zwei Linien um. Aber offenbar waren es die Stars, die mehr davon profitieren konnten. Die Zürcher setzten sich minutenlang im Drittel der Wollerauer fest. Drei Minuten vor Schluss schoss sich der Gastgeber abermals in Führung. Die Höfner spielten zu wenig klug und mussten 23 Sekunden vor Schluss noch den Ausgleich hinnehmen. In der Verlängerung geschah dann nicht mehr viel, so dass es zur Punkteteilung kam. Das nächste Spiel wird dann wieder spezielles: Zum ersten Mal seit zwei Jahren kommt es wieder zum Derby gegen Freienbach. (sk)

Wollerau – Langnau Stars 7:7 (2:1, 4:4, 1:2)

Wollerau: Fehlmann, Büeler (1), Bachmann (1), Linggi, Lenherr (1), Kumin, Kuster (1), C. Winiger (2), S. Winiger, Hörler (1). – Strafen: je 2 x 2 Minuten.

Urs Kälin wird Cheftrainer

Ski Schwyz stellt neue Trainer für das «Alpin Leistungssportzentrum Einsiedeln» vor Erstmals ein vollamtlicher Trainer und mit Urs Kälin ein prominenter Chef für den Trainerstab.

Ski alpin. – Seit sechs Jahren führt Ski Schwyz auf dem Hoch-Ybrig einen Stützpunkt für jugendliche Skirennfahrerinnen und -rennfahrer. Mit der Schaffung des alpinen Leistungssportzentrums in Einsiedeln wurde im letzten Jahr die Nachwuchsförderung weiter ausgebaut.

Sport und Beruf gemeinsam

Das Leistungszentrum bietet auf zwei Stufen Unterstützung an. In der Gruppe «Alpin talent base» werden Jugendliche ab zwölf Jahren gefördert. Skirennfahrerinnen und -rennfahrer ab 15 Jahren werden in der Gruppe «Alpin performance base» zusammengezogen. Neben der sportlichen Betreuung wird der gleichzeitige Berufsabschluss sichergestellt.

Lehrstellenpool vorhanden

Die Athleten werden von den Lehrmeistern speziell gefördert, um die Lehre während der normalen Lehrzeit absolvieren zu können. Bei Bedarf soll mit dem nordischen Leistungszentrum «Air'sport» im Kloster Einsiedeln ein Internat aufgebaut werden.

Einzigartig für die Schweiz ist, dass nebst dem Konditions- und Krafttraining auch das gesamte Skitraining



Vorstandsmitglieder und Trainer von Ski Schwyz (v.l.): Klemens Lagler, Urs Kälin, Paul Züger, Michael Zahnd und Walter C. Petrig.

Bild Fredi Zehnder

durch eigene Trainerinnen und Trainer abgedeckt wird. Die finanziellen Mittel für die Nachwuchsförderung stammen zum einen aus Sponsorgeldern, zum andern aus Elternbeiträgen der jungen Skitalente. Das gesamte Budget liegt bei rund 200 000 Franken.

Neue Trainer

Am Montag konnten Vereinspräsident Paul Züger, Vizepräsident Walter C. Petrig und Kassier Klemens Lagler in Einsiedeln die neuen Trainer präsentieren. Als Chef des Trainerstabs konnte der ehemalige Skirennfahrer, Vizeweltmeister und Olympia-Silbermedaillengewinner Urs Kälin gewonnen werden. «Der Schweizer Ski-

nachwuchs liegt mir sehr am Herzen. Bei Ski Schwyz kann ich für unsere Jugend sinnvolle Arbeit leisten», begründete Kälin sein Engagement. Ihm zur Seite steht mit dem ehemaligen B-Kader-Fahrer Michael Zahnd aus Samstagern, erstmals ein vollamtlicher Trainer. Er trat seine neue Stelle gestern Montag an. «Ich freue mich, zusammen mit Urs Kälin als Trainer in eine neue, viel versprechende Saison starten zu können», so Zahnd. Das Angebot hätte ihn vor allem gereizt, weil er bei Ski Schwyz sehr professionell arbeiten könne.

Urs Kälin sieht seine Hauptaufgaben in den Bereichen Koordination und Planung sowie Materialabstim-

mung. Zudem will er dem Trainerstab den «Rücken freihalten», damit er ungestört arbeiten kann. Trotz den Aufgaben bei Ski Schwyz wird Urs Kälin die Geschäftsführung der «Blizzard Schweiz AG» im gewohnten Rahmen weiterführen.

Neben Kälin und Zahnd zählen im Teilzeitverhältnis Willi Dettling, Corinne Baumgartner und Ruedi Fuchsli (Gross) zum Trainerstab. Das Konditionstraining liegt bei Arjen van Duijn (Gross) und Erwin Schnüriger (Einsiedeln).

Gute Voraussetzungen schaffen

Vergangene Saison gehörten vier Nachwuchsfahrer der «Alpin performance base» von Ski Schwyz an. Sie wohnten alle zu Hause. Urs Kälin hofft, dass es kommende Saison gegen zehn Talente sein werden. Zurzeit laufen die vielfältigen Aufnahmeverfahren. Dazu kommen die jüngeren Sportler der «alpin talent base».

Wie Urs Kälin und auch Walter C. Petrig an der Pressekonferenz betonten, geht es im Alpinen Leistungssportzentrum Einsiedeln nicht nur um die Förderung im sportlichen Bereich. Es soll den jungen Sportlern ermöglicht werden, Schule, Sport und Beruf koordinieren zu können. Etwas, was in früheren Jahren nur schwierig möglich war.

Urs Kälin ist denn auch überzeugt, dass mit dem Angebot des Leistungssportzentrums in Einsiedeln den jungen Sportlern für den Sprung an die Spitze sehr gute Voraussetzungen geschaffen worden sind. (fz)

Feldschiessen als Begegnungsstätte

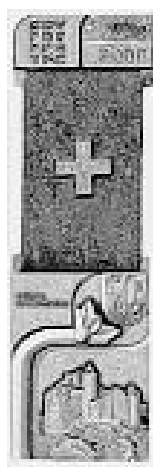
Schiessen. – In unserer heutigen von Gewinnstreben und Eigennutz geprägten Gesellschaft stellt man meistens die eigenen Interessen vor alles andere. Der Gemeinschaftssinn ist weitgehend verlorengegangen.

Man wird zum totalen Individualisten, interessiert sich höchstens noch bis zum eigenen Gartentor, und in Vereinen engagiert man sich schon gar nicht mehr. Es gilt, Wege zu finden, die den Gemeinschaftssinn wieder stärken und das Verbindende in den Vordergrund rücken.

Ist das nicht ein Grund am diesjährigen Feldschiessen teilzunehmen, welches am Wochenende auf hundert von Schiessplätzen in der ganzen Schweiz stattfindet? Könnte das nicht ein Versuch sein, die Gemeinschaft wieder neu zu erleben?

Das Eidgenössische Feldschiessen ist vor allem auch ein Begegnungsort für die ganze Bevölkerung. An diesem weltweit einzigartigen Anlass sind tolle Bilder von Schicksalsgemeinschaften zu sehen. Der 70-jährige Veteran schießt neben dem 17-jährigen Jungschützen. Die Gelegenheitschützinnen übt sich in der Treffsicherheit neben dem bestandenen Matcheur. Man hilft sich gegenseitig und freut sich zusammen. So lernt man sich besser kennen, verstehen und schätzen. Dabei entstehen Kameradschaften oder gar Freundschaften zwischen Generationen und Geschlechtern, aber auch zwischen verschiedenen politischen, sozialen und konfessionellen Schichten.

Teilnahme kommt vor dem Rang Das Feldschiessen für die Mittel- und Obermarch mit den Vereinen



Das Kranzabzeichen vom Feldschiessen 2006.

Bild zvg

Die Treffsicherheiten dürfen sich ab 57 Punkten ein schmuckes Kranzabzeichen an die Brust heften lassen.

Für Teilnehmer, die nicht mit einer persönlichen Waffe ausgerüstet sind, stehen Gewehre und Betreuer zur Verfügung. Auch nach dem offiziellen Meldeschluss kann man sich noch für den Plauschgruppenwettkampf mit Vierergruppen, mit maximal einem lizenzierten 300-m-Aktivschützen oder -Veteranen, anmelden. Nachmeldungen sollten allerdings bis zum Mittwoch, 17. Mai, im Briefkasten von OK-Präsident Franz Aschwanden, Kantonsstrasse 60, Reichenburg liegen, damit die Standblätter vorbereitet werden können.

Die Schiesszeiten: Montag, 15. Mai von 18 bis 20 Uhr; Freitag, 19. Mai von 17.30 bis 20 Uhr; Samstag, 20. Mai von 13.30 bis 18 Uhr und Sonntag, 21. Mai von 8 bis 11.30 Uhr. Dank acht elektronischen Scheiben ist kaum mit nennenswerten Wartezeiten zu rechnen. (zü)

Am Samstag Meldeschluss

Fussball. – Nur noch wenige Tage bis zum Anmeldeschluss des diesjährigen Wollerauer Grümpis. Anmeldeschluss ist am kommenden Samstag. Neben dem Fussballturnier in fünf Kategorien vom 16. Juni bis 18. Juni und dem Partyknüller Alpenstarkstrom am Freitag feiert die Band Snout Snails am Samstag ihre Premiere auf dem Erlenmoos. Und natürlich werden alle WM-Partien auf einer Leinwand mitzuverfolgen sein.

WM-Spiele auf dem Erlenmoos

Das Turnier startet traditionellerweise mit der Kategorie Dorfmannschaften am Freitag Abend. Den einheimischen Teams wird nach dem Turnier ein erster Höhepunkt geboten: Die Partyband Alpenstarkstrom. Nachdem sie bereits am Eidgenössischen in Luzern für Stimmung sorgten und an der Nordisch-WM in Oberstdorf den Schnee schmelzen liessen, werden sie hoffentlich auch auf dem Erlenmoos die Stimmung zum kochen bringen. Und wer dann immer noch nicht genug hat, kann in der Bar bei der neuen Bar-Crew die Nacht zum Tag machen. Neben dem Unterhaltungsprogramm steht am Samstag die Kategorie Sie & Er im Mittelpunkt, während die Nichtfussballer und Offene Kategorie Vorrundenspiele austragen.

Am Samstag feiern Snout Snails ihre Premiere auf dem Erlenmoos. Die bestens bekannte Partyband aus Einsiedeln besticht mit Coverversionen weltbekannter Hits sowie einigen Eigenkompositionen. Die vier Musiker mit ihren beiden Frontfrauen werden das Zelt zum Beben bringen. Jahrelange Bühnenerfahrung gepaart mit unglaublicher Live-Power werden die

Zuschauer begeistern. Am Sonntag ist wiederum der Familientag. Väter und Mütter dürfen am Sonntag mit ihren Sprösslingen in der im letzten Jahr neu geschaffenen Kategorie Gross & Klein gegen andere Mannschaften antreten. Mindestens drei Spieler müssen bei Teams in dieser Kategorie zwölf Jahre alt oder jünger sein. Weiter werden natürlich die Turniere der Nichtfussballer und der offenen Kategorie zu Ende gespielt.

Neu werden die Spiele der offenen Kategorie und der Nichtfussballer am Samstag und am Sonntag durch offizielle Schiedsrichter geleitet. Party total ist somit angesagt. Und natürlich werden an allen Grümpi-Tagen die WM-Partien auf einer Leinwand live gezeigt.

Auch dieses Jahr sind wiederum attraktive Bar- und Sachpreise zu gewinnen. Nebst den Preisen sind aber auch die schönen Rasenplätze, auf denen gespielt werden kann, ein weiteres Plus, weshalb man das Wollerauer Grümpi nicht verpassen darf.

Genauere Angaben über Kategorien und Reglement sind dem Anmeldeformular zu entnehmen. Sie können die Anmeldeformulare im Klubhaus Erlenmoos in Wollerau, in verschiedenen Restaurants in der Region, unter der Telefonnummer 076 334 19 74 oder via E-Mail unter Angabe von Name und Adresse bei marco.zingg@freesurf.ch erhalten. Weiter kann das Anmeldeformular auf der Homepage des FC Wollerau (www.fc-wollerau.ch) heruntergeladen werden. Die Anmeldefrist dauert noch bis 20. Mai. (eing)